

Einfacher Gehäusebau mit Montagekleber

Für den Zusammenbau von Lautsprechergehäusen benötigt man nicht viel Platz. Mit den heute überall erhältlichen Montageklebern gehören Schraubzwingen oder sonstige Aufbauhilfen in die Rubrik: Es war einmal...Selbst der Verschmutzungsgrad hält sich so sehr in Grenzen, dass selbst die Küche, mit ein paar auf den Boden gelegten Zeitungen zum Verkleben dienen kann. Wenn man sonst keinen vernünftigen Platz zum Arbeiten hat, kann man den Rest einer Küchenarbeitsplatte und zwei Holzböcke benutzen, die es für wenig Geld im Baumarkt zu kaufen gibt.

Das Ende der Zwingen



Alles zum Bau benötigte ist auf diesem Bild versammelt: der Holzzuschnitt, ein Bleistift, ein Winkel, der Bauplan und der Kleber. Aus Gründen der Ausgewogenheit haben wir beide von uns empfohlene Sorten abgelichtet, ist doch der eine von "Uhu" und der andere von "Henckel".



Mit Winkel und Bleistift wird die Lage des ersten Innentellers nicht nur an der unten liegenden Seite, sondern auch am oberen Deckelrand eingezeichnet.



Auf die Schnittkante des Deckels wird gleichmäßiger Kleber aufgebracht.



Nun darf das Frontbrett seinen Platz einnehmen. Wieder wird der Kleber auf die zu klebenden Schnittkanten aufgetragen.



Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Dieser alte Leitsatz Lenins gilt hier ohne Einschränkung.



Der Deckel wird auf die auf dem Fotografiertisch liegende Seite aufgesetzt, ein wenig hin und her bewegt, bis Kleber auf beiden Seiten des Deckels austritt, und dann bündig verklebt. Der Finger prüft als eines der empfindlichsten Messinstrumente, die je vom Menschen entwickelt wurden, den genauen Sitz.



Die Front verleiht dem Deckel nicht nur Halt, sondern auch den notwendigen rechten Winkel. Der überschüssige Leim wird mit dem prüfenden Finger in (selbstverständlich) vorhandene Spalten zwischen den Brettern verteilt. Sowohl an der Unterkante als auch nach oben auf bündigen Sitz achten!



Die Lage des TML-Bodens wird markiert, Kleber auf die Schnittkanten und schon gibt der Boden der Front ebenfalls den rechten Winkel.



Bitte beachten, dass der Abstand der Bretter hier 6,0 cm, der von Brett 1 zur Front jedoch 7,0 cm beträgt. Sicherheitshalber kann man es ja noch einmal nachmessen. Sollte sich jetzt herausstellen, dass man sich vermessen hat, lässt der Kleber ca. 15 Minuten eine Korrektur zu, bevor er abgebindet.



Auch die Rückwand will bündig eingesetzt sein.



Das ist neu und doch ganz klar: Bei der Rückwand wird der Kleber auf die Schnittkante gegeben.



Nachdem der Kleber auf die Schnittkante des Bodens aufgetragen wurde, wird dieser ordentlich eingeklebt. Leim, der auf der Seitenplatte nach innen ausgequollen ist, kann man mit einem feuchten Tuch oder einem Holzbeutel entfernen.



Vor dem Einleimen der 2. Seitenplatte kommt der Kleber wie immer auf die Schnittkanten.



Deckel drauf, ein wenig wackeln und fest anpressen - fertig ist die Box!

Während die Fotos geschossen wurden, haben wir natürlich die Zeit genutzt und die 2. Box gebaut, denn die Hälfte einer halben Stunde nur rumzustehen, ist ganz schön langweilig. So hatte der Kleber genügend Zeit, ein wenig anzuziehen.

Nach mindestens zwei bis drei Stunden Trockenzeit (besser erst nach einer Nacht) kann man die Boxen mit in den Keller, in die Garage oder bei trockenem Wetter nach draußen nehmen und die Kanten glatt schleifen. Im Gegensatz zu anderen empfehlen wir hierzu einen Bandschleifer, den man sich notfalls leihen kann, denn sollte man in seinem Leben noch irgendetwas anderes als mit der Hand zu schleifen vorhaben.

Danach werden die Löcher angezeichnet und ausgesägt. Damit die Boxen farblich besser in Schmittis Arbeitszimmer passten, haben wir sie noch mit Kirschbaum-Beize behandelt und abschließend mit Wachs poliert.

Udo Wohlgemuth



Auf diese Art verschönert und mit den ausgewählten Chassis bestückt, wanderten sie zur Abteilung Frequenzweichen-Entwicklung.

